

Mitteldeutsche Zeitung

„Anspruch auf Teilhabe“ Warum ein Handicap für eine hallesche Firma keine Rolle spielt



- **Jan Dotschkal kann mit seinem linken Auge fast nichts mehr sehen.**
- **Das hält ihn jedoch nicht davon ab, einen ganz normalen Bürojob auszuüben.**

Halle (Saale) -

Übergroß erscheinen die Buchstaben auf dem Computerbildschirm. Jan Dotschkal fährt mit einer Maus über die vergrößerte Ansicht. „Das Programm Zoomtext hilft mir dabei, Internetseiten oder Datenbanken so groß darzustellen, dass ich die Wörter lesen kann“, sagt der 40-jährige. Er hat eine angeborene Sehbehinderung, mit dem linken Auge sieht er fast nichts mehr. Doch das Programm

ermöglicht es ihm, einen ganz normalen Bürojob in der Firma Prüf-Wartungs-Elektroservice GmbH auszuüben.

Hallesche Firma: „Behinderung für mich keine Rolle mehr spielt“

Eigentlich ist Dotschkal Zerspanungsmechaniker. Doch sein damaliger Arbeitgeber hatte zu große Bedenken. „Die hatten Angst, dass ein Unfall passieren könnte, weil ich sehr nah an die Maschinen herangegangen bin, um alles zu erkennen“, berichtet Dotschkal. Daraufhin ließ er sich zum Bürokaufmann umschulen und suchte nach einem neuen Arbeitsplatz - etwa eineinhalb Jahre ohne Erfolg. „Viele Arbeitgeber wissen nicht, dass auch Sehbehinderte mit Hilfe von Programmen an Computern arbeiten können.“ Zum Teil hätten die Firmen, bei denen er sich beworben hat, auch Angst gehabt, die Software könnte auf sensible Daten zugreifen. „Das stimmt aber nicht. Viele große Unternehmen verwenden sie bereits“, sagt er.

Alexander Solle, Geschäftsführer der Prüf-Wartungs-Elektroservice GmbH, ließ sich von der technischen Aufrüstung nicht abschrecken. „Ich hatte zunächst auch ein paar Bedenken, wie das werden könnte. Mittlerweile hat sich Herr Dotschkal aber so gut eingearbeitet, dass seine Behinderung für mich keine Rolle mehr spielt“, sagt Solle. Im Gegenteil: Dotschkal sei einer seiner loyalsten und motiviertesten Mitarbeiter. „Natürlich braucht er manchmal etwas länger für eine Aufgabe. Dafür erledigt er seine Arbeit aber sehr sorgfältig.“

„Menschen mit Handicaps haben einen Anspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben“

Das Arbeitsagentur fördert Unternehmen, die Menschen mit schweren Behinderungen einstellen. Laut Petra Bratzke, Chefin der Agentur für Arbeit Halle, wird der Lohn zum Teil in den ersten Jahren übernommen. „Menschen mit Handicaps haben einen Anspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben“, sagt sie. Gesetzlich ist zudem vorgeschrieben, dass Unternehmen, die mindestens 20 Mitarbeiter beschäftigen, fünf Prozent der Arbeitsplätze an Menschen mit Schwerbehinderungen vergeben

müssen. Ansonsten werden Ausgleichszahlung an den Staat fällig.

„Unternehmen, bei denen das eintritt, kontaktieren wir und versuchen Arbeitnehmer zu vermitteln“, so die Agenturchefin. Die Woche der Menschen mit Behinderungen, die am kommenden Montag beginnt, sei ebenfalls ein guter Anlass, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Halle sind rund 750 Menschen mit Handicaps gemeldet. Laut Bratzke hat sich der Arbeitsmarkt insgesamt sehr positiv entwickelt. Sowohl in Halle als auch im Saalekreis ist die Arbeitslosenquote im November gesunken (siehe Grafik). (mz)

Den Bericht können Sie sich auch direkt auf der Seite der Mitteldeutschen Zeitung noch mal anschauen.

<https://mobil.mz-web.de/halle-saale/-anspruch-auf-teilhabe--warum-ein-handicap-fuer-eine-hallesche-firma-keine-rolle-spielt-33555762?originalReferrer>